

Selbsthilfe: wir lassen Sie nicht im Stich

Qualitätsbericht

Zur Bewerbung für die Auszeichnung als
Selbsthilfefreundliches Krankenhaus



© Jacob Lund / Adobe Stock

Impressum

Herausgeber

Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken
Vorstand Eva Gill
Nordring 2
95445 Bayreuth

Telefon: 0921 283-0
E-Mail: info@gebo-med.de
Homepage: www.gebo-med.de

Inhalt und Konzeption

Selbsthilfebeauftragte am Bezirkskrankenhaus Bayreuth
Susanne Freund (verantwortlich)

Telefon: 0921 283-9884
Fax: 0921 283-8122
E-Mail: susanne.freund@gebo-med.de

Layout und Gestaltung:

Sandra Zimmermann, Öffentlichkeitsarbeit

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Prof. Dr. med. habil. Thomas W. Kallert Leitender Ärztlicher Direktor der GeBO	Seite 5
Kurzportrait des Bezirkskrankenhauses Bayreuth	Seite 6
Qualitätskriterium 1 Selbstdarstellung wird ermöglicht	Seite 8
Qualitätskriterium 2 Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen	Seite 10
Qualitätskriterium 3 Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt	Seite 11
Qualitätskriterium 4 Ein Ansprechpartner ist benannt	Seite 12
„Ich fühl‘ wie du“ Interview mit Selbsthilfebeauftragte Susanne Freund	Seite 13
Qualitätskriterium 5 Der Informations- und Erfahrungsaustausch ist gesichert	Seite 16
Qualitätskriterium 6 Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert	Seite 18
Qualitätskriterium 7 Partizipation der Selbsthilfe wird ermöglicht	Seite 19
Qualitätskriterium 8 Kooperation ist verlässlich gestaltet	Seite 20
Ausblick und Danksagung	Seite 21
Verzeichnis der Mitwirkenden	Seite 22





Vorwort Leitender Ärztlicher Direktor der Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO)

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren,

dem wichtigen Versorgungssektor der Selbsthilfe mehr Bedeutung zu verleihen ist einer großen Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit langer Tradition und Vollversorgungsverpflichtung, wie sie das Bezirkskrankenhaus Bayreuth auch für Kinder und Jugendliche sowie im Bereich der Forensischen Psychiatrie repräsentiert, aus verschiedenen Gründen ein besonderes Anliegen. Zum einen gab es schon seit vielen Jahren gelebte sehr gute Kooperationen mit Selbsthilfegruppen, sei es im Bereich der Suchtkrankenbehandlung, der Schlaganfall-Selbsthilfe oder im Depressionszentrum unseres Hauses. Zum zweiten stand in Bayreuth in der Person von Frau Emmy Meixner-Wülker vor mittlerweile mehr als drei Jahrzehnten die Wiege von AGUS – Angehörige um Suizid e.V., einer bundesweiten Selbsthilfeorganisation für Trauernde, die einen nahe stehenden Menschen durch Suizid verloren haben; mittlerweile ist AGUS in Europa der größte und älteste Verein, der sich für die Belange und Interessen Suizidtrauernder einsetzt. Zum dritten hat insbesondere die Corona-Zeit mit allen schmerzlichen Restriktionen für die Zusammenkünfte in Gruppen gezeigt, wie wichtig Selbsthilfeinitiativen sind und welcher diesbezüglicher Bedarf ungedeckt ist.

Ab Anfang des Jahres 2021 den Weg zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus zu beschreiten war im Bezirkskrankenhaus Bayreuth daher eine mehr als logische und überfällige Entscheidung. Auf das seither Entstandene und in diesem Qualitätsbericht Nachzulesende sind wir nicht nur sehr stolz; die geleistete Arbeit ist beglückend und spornt zu weiteren Anstrengungen an. Ohne das große Engagement aller Beteiligten und insbesondere unserer Selbsthilfebeauftragten, Frau Susanne Freund, wäre das nicht möglich gewesen. Es ist mir daher ein großes Anliegen, allen an diesem Prozess beteiligten Personen ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen und dem Projekt jegliche weitere in meinen Kräften stehende Unterstützung zuzusagen.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Thomas Kallert

Ltd. Ärztlicher Direktor der Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
am Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Kurzportrait des Bezirkskrankenhauses Bayreuth

Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth ist ein Fachkrankenhaus mit einem Angebot an moderner und hochspezialisierter Diagnostik, Therapie und Pflege für psychische, psychosomatische und neuropsychiatrische Erkrankungen. Menschen mit psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen aller Altersgruppen werden ambulant, teilstationär und stationär behandelt.

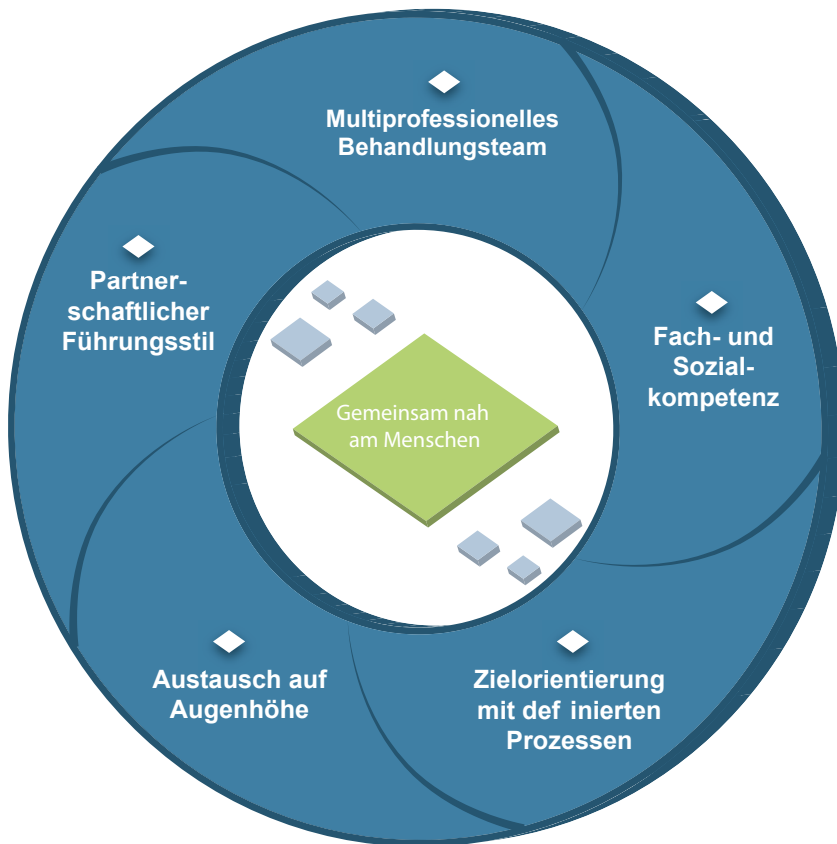


In den folgenden drei eigenständigen Fachkliniken werden die Patienten optimal medizinisch versorgt:

- ◆ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- ◆ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters
- ◆ Klinik für Forensische Psychiatrie

Unter dem Motto „Gemeinsam nah am Menschen“ arbeiten hochqualifizierte Mitarbeiter in multiprofessionellen Teams zum Wohl der Patienten.

Leitbild der GeBO



Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth bietet als akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und als Lehrkrankenhaus der Deutschen Akademie für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie Ärzten und Psychologen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote.

Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth befindet sich zentrumsnah in der Festspielstadt Bayreuth und in unmittelbarer Nähe zum idyllischen Rotmaintal.

Qualitätskriterium 1: Selbstdarstellung wird ermöglicht

Um sich über Selbsthilfe informieren zu können, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patienten beziehungsweise deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

Ziele:

- ◆ Präsentationsflächen für Informationen zur Selbsthilfe stehen zur Verfügung.
- ◆ Aufnahme der übergeordneten Selbsthilfekontaktstellen auf die Homepage der Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO).
- ◆ Die Selbsthilfe kann Räume des Bezirkskrankenhauses für Veranstaltungen und Gruppentreffen nutzen. Seit vielen Jahren steht beispielsweise der Gruppe Schlaganfall Bayreuth e.V. ein Raum für Gruppentreffen zur Verfügung.
- ◆ Die Koordination im Krankenhaus, zum Beispiel die Auslage von Flyern, wird über die Selbsthilfebeauftragte organisiert.
- ◆ Auf die Selbsthilfe allgemein wird hingewiesen.
- ◆ In den Veröffentlichungen des Krankenhauses wird in Beiträgen auf die Selbsthilfe aufmerksam gemacht.



Maßnahmen:

- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte organisiert auf Anfrage der Selbsthilfegruppen die Koordination mit dem Krankenhaus.
- ◆ Es wird regelmäßig ein Newsletter mit immer aktuellen Hinweisen auf den Auszeichnungsprozess erstellt.
- ◆ Ein eigens produzierter Flyer bündelt die Angaben zu den Partnern des Auszeichnungsprozesses.
- ◆ Auf der Homepage der GeBO wurde eine eigene Unterseite „Kooperationen/ Selbsthilfe“ eingefügt, hier finden sich Infos zu den Selbsthilfegruppen, mit denen die GeBO kooperiert. (<https://www.gebo-med.de/unternehmen/kooperationen>)
- ◆ Auf Anfrage vermittelt die Selbsthilfebeauftragte Räume für die Treffen der Selbsthilfegruppen im Bezirkskrankenhaus. Aktuell sind sechs Selbsthilfegruppen am Gelände beheimatet.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte vernetzt bei Bedarf Ansprechpartner im Krankenhaus.
- ◆ Die Selbsthilfe wird in relevante Publikationen der Klinik aufgenommen, wie
 - ◆ Patienteninformationsblatt des Entlassmanagements
 - ◆ Mitarbeiterzeitschrift

Die Selbsthilfe kann ihr volles Potenzial nur entfalten, wenn die Patienten und ihre Angehörigen sowie die Beschäftigten des Krankenhauses von der Existenz und dem breiten Hilfsangebot der vielen engagierten Gruppen wissen. Das Bezirkskrankenhaus fördert diesen Ringschluss auf allen zur Verfügung stehenden (Kommunikations-)Wegen.



**Filmbeitrag in TVO,
abrufbar über YouTube**

NINA SCHODERER
Sozialpädagogin

Selbsthilfegruppen am Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Bezirk Oberfranken
285 Abonnenten

Abonnieren

2 0 Teilen Speichern

Qualitätskriterium 2: Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen

Patientinnen und Patienten beziehungsweise deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden gegebenenfalls auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten in der Gesundheitseinrichtung aufmerksam gemacht.

Ziele:

- ◆ Auf die Selbsthilfe wird während des Klinikaufenthaltes persönlich und regelhaft hingewiesen.
- ◆ Im Entlassungsmanagement wird auf die Selbsthilfe aufmerksam gemacht.

Maßnahmen:

- ◆ Alle medizinisch relevanten Mitarbeitenden weisen proaktiv auf die Selbsthilfe hin.
- ◆ Zusätzliche Hinweise auf die Selbsthilfe bietet der gemeinsam gestaltete Informationsflyer ebenso wie die von den Selbsthilfegruppen individuell gestalteten Flyer, welche an einem zentralen gut einsehbaren Ort auf den Stationen ausliegen
- ◆ Auf der Homepage der GeBO wird auf die Selbsthilfe hingewiesen
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte stellt auf Wunsch von Selbsthilfegruppen den individuellen Kontakt zum Krankenhaus her.

Die persönliche Empfehlung durch das Fachpersonal des Bezirkskrankenhauses Bayreuth ist der wichtigste Weg, auf denen Patienten auf das Angebot der Selbsthilfegruppen aufmerksam gemacht werden können. Schriftliche Informationen (Flyer und Homepage) helfen den Patienten und Angehörigen, Leistungen nochmals nachzuvollziehen und die Kontaktmöglichkeiten nachlesen zu können. Erste Kontaktaufnahmen werden auf Wunsch unterstützt und begleitet.



Angehörigenberatung 2023 Termine.doc
119 KB

Betreff: NEWSLETTER Selbsthilfereifundlichkeit Bezirkskrankenhaus Bayreuth
Priorität: hoch

Selbsthilfe-News Dezember 2022 aus dem Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Hallo Zusammen,

- Am Donnerstag, den 24. November 2022 fand der 3. und für die Zertifizierung sehr wichtige Qualitätszirkel statt. Claudia Friedel und wir vom Bezirkskrankenhaus, insbesondere ich als Selbsthilfebeauftragte, haben uns enorm über die vielen Selbsthilfegruppenvertreter, welche gekommen waren, gefreut. **DANKE DANKE DANKE**
- Die Vorbereitungen für die Zertifizierung sind im vollen Gange. Wir konnten zusammen das Abschlussprotokoll erarbeiten und alle anderen Unterlagen bereitstellen
- Der Qualitätsbericht ist in Arbeit und wird nächste Woche zusammen mit den anderen Dokumenten direkt an Selbsthilfereifundlichkeit versendet
- Wir sind nun mit allen anderen bereits zertifizierten Kliniken/Krankenhäusern in Bayern vernetzt und ich werde somit zukünftig an digitalen Meetings mit den anderen Selbsthilfegruppenvertretern teilnehmen.
- Die Möglichkeit einer Info- und Austauschveranstaltung bieten wir nach wie vor allen interessierten Selbsthilfgruppen an
- Unsere nächste Informationsrunde wird im Neuen Jahr im Januar 2023 stattfinden. Interessierte Selbsthilfgruppen können sich jederzeit bei uns melden
- Falls noch Wünsche offen sind, sehr gerne an mich senden. Ich werde all die offenen Fragen bei meiner nächsten Teilnahme am Pflegedienstlermeeting vortragen und mit großer Sicherheit auch wieder gelöst und beantwortet bekommen.
- Der Vorschlag eines Selbsthilfegruppenvertreter, den Service, welche unsere Selbsthilfgruppen auf Station für unsere Patienten anbieten, auch als Austausch- und Infostunde für Mitarbeiter anzubieten, greifen wir sehr gerne auf. Diesbezüglich werden weitere Informationen, wie wir solche Stunden realisieren können bereits mit dem Newsletter im Januar folgen.
- Im neuen Jahr werden wir auch Austausch- und Informationsstunden für Angehörige von stationären Patienten anbieten. Mehr dazu auch dann im nächsten Newsletter.
- Die Angehörigenberatung von Frau Epp von der Fachstelle für pflegende Angehörige wird auch 2023 bei uns im Haus fortgesetzt (Termine siehe im Anhang)
- Unsere GEBO Akademie freut sich im nächsten Jahr Aphasie Bayreuth Stadt und Land in ihr Programm mit aufzunehmen. Der Kontakt wurde hergestellt. Gerne bieten wir auch anderen Selbsthilfgruppen an sich mit Frau balena.neumann@gebo-med.de bezüglich Vorträgen an unserer GEBO Akademie in Verbindung zu setzen.

Wir wünschen allen wunderbaren Menschen, welche sich hier an diesem enorm wichtigen Projekt beteiligen Ein Frohes und Friedliches Weihnachtsfest, erholsame Festtage und einen guten und vor allem gesunden Rutsch ins neue Jahr 2023.

Qualitätskriterium 3: Die Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Gruppen wird unterstützt

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Ziele:

- ◆ Die Selbsthilfe wird in relevanten Publikationen als Partner des Bezirkskrankenhauses vorgestellt.
- ◆ Gemeinsame Zeitungsartikel in der örtlichen Presse zur Darstellung der Kooperation und den Selbsthilfegruppenaktivitäten
- ◆ Ein Beitrag über Selbsthilfe am Bezirkskrankenhaus Bayreuth, der auf TV Oberfranken lief, ist auf der Homepage des Krankenhauses zugänglich.
- ◆ Die Selbsthilfegruppen können auf Wunsch ihre Arbeit und ihre Wünsche Krankenhaus vorstellen

Maßnahmen:

- ◆ In der Bayreuther Tageszeitung Nordbayerischer Kurier und dem vierteljährlich erscheinenden Magazin „Gesund leben“ erscheinen Artikel über die Selbsthilfe.
- ◆ Der Tag der Selbsthilfe wird 2023 (Tag des Ehrenamtes) auf Wunsch der aktiven Selbsthilfegruppen von der Selbsthilfe, der Selbsthilfeunterstützungsstelle und dem Bezirkskrankenhaus gemeinsam organisiert.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte stellt Kontakte zu Führungskräften am Bezirkskrankenhaus Bayreuth her. Sie organisiert individuelle Treffen zwischen den Beschäftigten und den einzelnen Selbsthilfegruppen um bessere Zusammenarbeit zu fördern.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte informiert die Selbsthilfeunterstützungsstelle bezüglich aller relevanten Veranstaltungen (Patiententage, Abendsprechstunde etc.). Die Selbsthilfeunterstützungsstelle übernimmt die entsprechenden Einladungen an die Selbsthilfegruppen.
- ◆ Alle Selbsthilfegruppen können ihre Teilnahme und Unterstützung an Patiententagen, Vorträgen der GeBO-Akademie sowie anderen relevanten Veranstaltungen bei der Selbsthilfebeauftragten anmelden. Das Bezirkskrankenhaus bindet sie nach Möglichkeit in die Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Patiententagen (Infostand, Redebeitrag) ein.

Qualitätskriterium 4: Ein Ansprechpartner ist benannt

Die Gesundheitseinrichtung benennt für die Selbsthilfe einen Ansprechpartner und macht diese Person bei Patienten sowie Mitarbeitern bekannt.

Ziele:

- ◆ Die Krankenhausleitung benennt eine Selbsthilfebeauftragte. Deren Aufgaben und Funktionen werden schriftlich festgelegt und dokumentiert.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte ist intern und extern bekannt.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte lernt die Selbsthilfegruppen kennen.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte ist in der Öffentlichkeit präsent.

Maßnahmen:

- ◆ Mit Susanne Freund wurde eine Selbsthilfebeauftragte benannt.
- ◆ Es wurde ein schriftliches Profil mit Angaben zu Aufgaben und Position der Selbsthilfebeauftragten erstellt.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte ist Mitglied im Steuerkreis/Qualitätszirkel und transportiert die Inhalte des „Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses“ in das Bezirkskrankenhaus Bayreuth
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte besucht auf Einladung Gruppentreffen und Veranstaltungen der Selbsthilfe, wie den Workshop der Selbsthilfegruppe „Schlaganfall Bayreuth e.V.“, oder Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe „Aphasie Bayreuth Stadt und Land“
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte ist als Ansprechpartnerin für alle Belange der Selbsthilfe etabliert
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte nimmt an übergeordneten öffentlichen Veranstaltungen aus dem Themenfeld Selbsthilfe teil, beispielsweise beim Mitgliederforum von „Gemeinsam gegen Depression“
- ◆ Auf der Webseite des Bezirkskrankenhauses ist die Selbsthilfebeauftragte mit allen relevanten Daten präsent. (<https://www.gebo-med.de/unternehmen/kooperationen>)
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte erhielt eine E-Mail-Adresse und kommuniziert in ihrer Funktion über diese (selbsthilfe.bkb@gebo-med.de)

„Ich fühl‘ wie du“

Interview mit Susanne Freund,
Selbsthilfebeauftragte am Bezirkskrankenhaus Bayreuth



Hemmschwelle überwinden und Lebensqualität zurückgewinnen: Was so einfach klingt, ist für viele Betroffene oder Angehörige ein großer Schritt. Dabei ist es so wertvoll, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen. Susanne Freund ist Selbsthilfebeauftragte am Bezirkskrankenhaus in Bayreuth und erklärt, warum der gegenseitige Austausch so wertvoll ist.

Es gibt Ärzte, Spezialisten und Therapeuten für sämtliche Krankheiten, Probleme und Themenbereiche. Wozu braucht es dann eigentlich noch zusätzlich Selbsthilfegruppen?

Oft reichen die Ansprechpartner auf medizinischer Seite nicht aus, wenn man selbst oder als Angehöriger mit einer Erkrankung konfrontiert wird. Um sich zu informieren und die Erkrankung zu verarbeiten, ist der Austausch mit Angehörigen oder anderen Betroffenen ein sehr wichtiger Baustein, um diese Lücke zu schließen. Der wichtigste Aspekt von Selbsthilfegruppen ist das gegenseitige Verständnis, da man fühlt, wovon der Andere spricht. „Ich fühl wie du“ ist für mich persönlich der Satz, welcher am besten beschreibt, was vielen Menschen begegnet, wenn sie zum ersten Mal Selbsthilfegruppen besuchen.

Wie viele Selbsthilfegruppen arbeiten derzeit mit dem Bezirkskrankenhaus Bayreuth zusammen? Was ist geplant?

Aktuell arbeiten wir mit 15 aktiven Selbsthilfegruppen aus Bayreuth Stadt und Land zusammen. Zum momentanen Zeitpunkt befinden wir uns in der Gründungsphase für eine Selbsthilfegruppe für Studierende und junge Menschen auf dem Weg zur Berufsfindung und Zukunftsorientierung – „Join Bayreuth“. Wir sehen diese neue hoffentlich sehr bald entstehende Gruppe als enorm wichtig an, da gerade junge Menschen durch die Digitalisierung nur noch sehr selten die Möglichkeit haben, sich im direkten Kontakt mit anderen Betroffenen auszutauschen. Momentan bündeln wir Kontaktdaten von Interessierten, um diese dann in einem ersten Kennlerntreffen einander vorzustellen. Des Weiteren haben wir eine neue Gruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen gegründet. Hierzu laden wir alle interessierten Eltern ein, die Gruppe kennenzulernen. Darüber hinaus planen wir für das Jahr 2023 eine Selbsthilfegruppe für ADHS im Erwachsenenalter, wofür sich gerne Betroffene melden können. Und auch eine weitere Long Covid Gruppe ist geplant.

Worin bestehen Ihre Aufgaben als Selbsthilfebeauftragte?

Ich bin das Bindeglied zwischen Mitarbeitern unseres Krankenhauses, der Selbsthilfeunterstützungsstelle, den Selbsthilfegruppen und den hilfesuchenden Betroffenen. Ich habe von Herzen gerne ein offenes Ohr für alle Belange rund um das Thema Selbsthilfe.

Verändern Krisen, wie die Corona-Pandemie oder der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Probleme die Nachfrage?

Eindeutig ja. Viele Menschen ziehen sich zurück, sind nicht mehr so belastbar und kommen mit Menschenansammlungen nicht mehr so gut klar. Die täglichen News tragen ihren Teil dazu bei. Es wird zunehmend schwerer, sich aus der Negativflut zu befreien und positiven Gedanken und Gefühlen mehr Raum zu verschaffen. Die Depression ist eine sehr ernst zu nehmende schwere Erkrankung und wir können da Gott sei Dank vielen Selbsthilfegruppen einen Raum und Ansprechpartner bieten.

Gibt es auch Gruppen, die Corona nicht überstanden haben?

Leider ja. Allein durch die Lockdown-Zeit und die darauffolgenden Kontakteinschränkungen war es lange Zeit nicht möglich, sich in Präsenz zu treffen und nicht jeder hat zu Hause die Möglichkeit, sich digital so zu vernetzen, dass man an virtuellen Treffen, welche bei vielen Gruppen angeboten wurden, teilzunehmen. Oft wurden diese geplanten Treffen dann auf Grund zu weniger Teilnehmer auch abgesagt.

Wie helfen Sie Betroffenen und Angehörigen, die neue Selbsthilfegruppen gründen möchten?

Wir bündeln die Kontakte, arbeiten sehr eng mit der Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth zusammen, welche dann die Aufgabe hat, die Gründung der Gruppe zu begleiten und bei den ersten Treffen als Unterstützung dabei ist. Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls ein sehr wichtiger Baustein, denn durch diese Arbeit können wir in allen Medien Bedarf abfragen und Gruppengründungen publik machen. Auch können wir motivierend unterstützen, damit interessierte Menschen ihre Hemmschwelle überwinden, um den Gruppentreffen beizuwohnen. Es ist oft nur ein kleiner Schritt, welcher einen davon abhält. Schafft man diesen Schritt, kann man so viel Lebensqualität zurückgewinnen.



Welche Selbsthilfegruppen fehlen Ihrer Meinung nach noch bei uns? Wo gibt es Bedarf? Welche Gruppen würden Sie sich wünschen?

Aus tiefstem Herzen würde ich mir wünschen, dass alle Selbsthilfegruppen, welche mit Angehörigen von psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen, sowie alle Selbsthilfegruppen, welche mit Angehörigen von Suchterkrankten zu tun haben, regen Zulauf erfahren und über viele Jahre viele Menschen auffangen. Wir sind auf einem sehr guten Weg, gerade diese Gruppen zu gründen und zu etablieren. Aber es ist hier besonders wichtig, enorm geduldig und einfühlsam zu arbeiten, denn gerade in diesem Bereich bedarf es sehr viel Fingerspitzengefühl. Die Menschen durchleben eine sehr schwere Lebensphase. Fühlen sich gefangen und oft hoffnungslos überfordert. Da ist es wichtig, die Menschen zu begleiten und ihnen aufzuzeigen, dass eine Selbsthilfegruppe kein zusätzlich belastender Termin ist, sondern eine Entlastung und Auszeit vom stressigen Alltag beinhaltet.

Gibt es ein Schicksal oder eine Geschichte, das/die Sie besonders betroffen gemacht und berührt hat?

Es gibt in unserer Gesellschaft eine schwergewichtete Begleiterscheinung des Wohlstands. Es besteht darin, über viele Jahre vermittelt zu bekommen, dass man stark sein muss, dass man nicht „jammern“ darf (mit Jammern wird mittlerweile nahezu jede Erklärung von Zustand, welcher nicht dem eines kompletten Menschen gleicht, betitelt). Zu diesen Einprägungen kommt der wirklich sehr fordernde Alltag in einer sehr schnelllebigen Welt mit viel täglichem Input von außen. Da bleibt es nicht lange aus, dass sich Körper und Seele zu Wort melden. Nicht ein Schicksal, sondern sehr viele Geschichten aus meiner Umgebung, von Nachbarn, Freunden, Bekannten, Verwandten haben mich mein Leben lang begleitet. Es gibt nichts, was ich nicht schon miterlebt habe. Mich selbst hat es zu einem Menschen gemacht, welcher es gelernt hat, Grenzen zu setzen, gerade um stark zu bleiben, um andern Menschen beiseite zu stehen.

Viele Menschen fühlen sich allein, in Stich gelassen, nicht verstanden. Ich habe die Gabe geschenkt bekommen, zuzuhören und mich hineinfühlen zu können. Dies ist wichtig, denn nur, wenn ich selbst spüre, wie sich mein Gegenüber fühlt, kann ich lösungsorientiert und empathisch helfen und unterstützen. Jeder einzelne Mensch, welcher den Mut besitzt um Hilfe zu bitten, Hilfe zu suchen und/oder Hilfe anzunehmen, hat mit diesem Schritt schon so viel geschafft.

Kontakt:

Susanne Freund, Selbsthilfebeauftragte
Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Nordring 2, 95445 Bayreuth
Telefon: 0921 283 - 9884
Fax: 0921 283 - 8122
Mail: susanne.freund@gebo-med.de

Das Interview führte Andrea Franz, Öffentlichkeitsarbeit am Bezirkskrankenhaus Bayreuth.

Qualitätskriterium 5: Der Informations- und Erfahrungsaustausch ist gesichert

Zwischen Selbsthilfegruppen/Selbsthilfeunterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Ziele:

- ◆ Die Beschäftigten der Klinik nutzen die Erfahrungen der Selbsthilfe, um ihr Wissen aus Betroffensicht zu ergänzen.
- ◆ Die Selbsthilfegruppen nutzen das Expertenwissen für die Erweiterung ihrer Fachkompetenz.
- ◆ Halbjährliche Reflexionstreffen zwischen Bezirkskrankenhaus und Selbsthilfe ermöglichen eine stetige Weiterentwicklung. So können die Bemühungen um die Themen und Qualitätskriterien des „Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses“ nachhaltig gestaltet und weiter optimiert werden.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte stellt den Gruppen über die Selbsthilfeunterstützungsstelle interessante Terminhinweise zur Verfügung, wie zum Beispiel Einladungen zu Patientenveranstaltungen.

The screenshot shows the homepage of GeBO (Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken). The header includes the GeBO logo, navigation links (HOME, STANDORTE, KRANKHEITSBILDER, UNTERNEHMEN, KARRIERE), and a language selector (A*). The main content area features a large photo of a diverse group of people, including healthcare professionals and patients. To the right of the photo, there is a sidebar with text: "GESUNDE GeBO am M", "Wir heißen: Homepage Bezirks Ob", "Aufgrund d Bezirkskran", "Bezirksklini", "Besuchsreg", "Infos finder". Below the photo, a blue banner reads "Einfache Navigation zu den Selbsthilfegruppen direkt über die Startseite". At the bottom, there is a row of icons representing different services: "Patienten & Angehörige", "Einweiser", "Psychologischer Dienst", "Pflege- und Erziehungsdienst", "Sozialpädagogischer Dienst", "Therapieangebote", and "Kooperationen". The "Kooperationen" icon, which shows two hands shaking, is highlighted with a red square.

Maßnahmen:

- ◆ Expertenwissen und Betroffenenwissen werden bei relevanten Veranstaltungen zusammengeführt, beispielsweise durch Berichte von Betroffenen bei Vorträgen in der GeBO-Akademie.
- ◆ Alle relevanten Veranstaltungen des Bezirkskrankenhauses werden den Selbsthilfegruppen über die Selbsthilfeunterstützungsstelle oder den Newsletter der Selbsthilfebeauftragten mitgeteilt. Die Selbsthilfebeauftragte übernimmt die Kommunikation mit der Selbsthilfeunterstützungsstelle.

Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth bietet immer wieder Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsserien an, die über Diagnostik und Therapie psychiatrischer Krankheiten informieren. Vertreter aus Selbsthilfegruppen sind hier willkommene Referenten.

The screenshot shows the GeBO website with the following elements:

- Header:** GeBO logo (Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken), navigation links (News, Veranstaltungen, Presse, Kontakt, Einfache Sprache), and an A+ rating.
- Main Navigation:** HOME, STANDORTE, KRANKHEITSBILDER, UNTERNEHMEN, KARRIERE.
- Banner:** A large image of people's hands stacked together with the text "Seite Selbsthilfe auf der Website der GeBO".
- KOOPERATIONEN:** A section titled "KOOPERATIONEN" with the text "Wir arbeiten mit vielen Vereinen und Selbsthilfegruppen zusammen, um das Wohl unserer Patienten gemeinsam zu fördern." Below this is a list of partners: Selbsthilfe, Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Bezirksklinik Rehau, Bezirksklinikum Obermain, Wohn- und Pflegeheim Kutztenberg, and Bezirksklinik Hochstadt.
- Interview Section:** A section titled "Die Selbsthilfebeauftragte Susanne Freund im Interview" with a link to "Bezirkskrankenhaus Bayreuth".
- Profile Card:** A profile card for Susanne Freund, Selbsthilfebeauftragte am Bezirkskrankenhaus Bayreuth, with a "KONTAKT" button.

Qualitätskriterium 6: Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert

Die Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses sind über das Thema Selbsthilfe informiert. In die Fort- und Weiterbildung zur Selbsthilfe sind Selbsthilfegruppen beziehungsweise Selbsthilfeunterstützungsstelle einbezogen.

Ziele:

- Die Mitarbeiter sind über die Selbsthilfe und deren Wirkweisen und Qualitäten umfassend informiert. Die indikationsspezifischen Gruppen sind im Krankenhaus und auf den Stationen bekannt. Die Kontaktwege zu den Selbsthilfe-Kontaktstellen in Oberfranken sind bekannt.

Maßnahmen:

- Das Thema „Selbsthilfe“ wird bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses Bayreuth ein wichtiger Bestandteil.
- Im Intranet des Bezirkskrankenhauses (Qualido) gibt es aktuelle Informationen zur Selbsthilfe.
- Den Beschäftigten steht ein Flyer mit Hinweisen auf die übergeordneten Kontaktstellen zur Verfügung.



Serie Selbsthilfegruppen
in der Tageszeitung
„Nordbayerischer Kurier“

Nordbayerischer
KURIER

Qualitätskriterium 7: Partizipation der Selbsthilfe wird ermöglicht

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln und ähnlichen Veranstaltungen.

Ziele:

- ◆ Die Selbsthilfe wird in relevante Gremien einbezogen.
- ◆ Die Selbsthilfegruppen kennen die Abläufe des Beschwerdemanagements.

Maßnahmen:

- ◆ Selbsthilfegruppen sind im Haus auf einigen Stationen fest im Therapieplan verankert. Es finden regelmäßige Besuche von Selbsthilfegruppenvertretern auf den Stationen statt.
- ◆ Selbsthilfegruppenvertreter arbeiten mit unseren Therapeuten und Sozialpädagogen zusammen. Vertreter relevanter Gruppen sind im regen Austausch, um ihre Erfahrungen und Wissen in die Therapie mit einfließen zu lassen.



Qualitätskriterium 8: Die Kooperation ist verlässlich gestaltet

Gesundheitseinrichtung und Selbsthilfe treffen konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zum regelmäßigen Austausch. Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/oder Selbsthilfeunterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Ziele:

- ◆ Die Kooperationspartner haben ihre Zusammenarbeit schriftlich vereinbart. Der Kooperationsvereinbarung liegen die Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit zugrunde.
- ◆ Die Kooperationsvereinbarungen werden von allen Beteiligten regelmäßig auf ihre Aktualität hin geprüft und bei Bedarf angepasst.

Maßnahmen:

- ◆ Die Steuerungsgruppe des Krankenhauses und die im Qualitätszirkel beteiligten Selbsthilfekontaktstellen stimmen einer Rahmen-Kooperationsvereinbarung zu. Diese wird von den jeweiligen Vertretungen unterzeichnet.
- ◆ Die Selbsthilfebeauftragte lädt in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfekontaktstelle dreimal jährlich zu Austauschtreffen ein. Ziel der Treffen ist es, die Umsetzungen aller Maßnahmen zu prüfen und bei Bedarf Vorgehensweisen zu aktualisieren und anzupassen.

Eine Partnerschaft mit Brief und Siegel: Die Kooperationsvereinbarung fixiert den Willen der Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Bezirkskrankenhaus Bayreuth. Die Austauschtreffen bieten die Möglichkeit, die Umsetzung der Ziele immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls nachzujustieren.

Unterschriften der Mitwirkenden im Qualitätszirkel (Selbsthilfebeauftragter, Selbsthilfekontaktstelle, Selbsthilfegruppe)

Selbsthilfegruppe	Unterschrift
Narcotic Anonymous	<i>[Signature]</i>
Aphasie Bayreuth Stadt und Land	<i>[Signature]</i>
Alzheimer Gesellschaft Bayreuth- Kulmbach e.V.	<i>[Signature]</i>
Freundeskreis Pegnitz	<i>[Signature]</i>
JES Bayreuth	<i>[Signature]</i>
(Junge Selbsthilfe) Schlaganfall Bayreuth Stadt und Land	<i>[Signature]</i>
Anonyme Alkoholiker	<i>[Signature]</i>
Blaues Kreuz OV Bayreuth	<i>[Signature]</i>
SHB Depression	<i>[Signature]</i>
Selbsthilfekontaktstelle / Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth	<i>[Signature]</i>
Claudia Friedel	<i>[Signature]</i>
Selbsthilfebeauftragter	<i>[Signature]</i>
Susanne Freund	<i>[Signature]</i>

Ort, Datum Bayreuth, 24. 11. 2022

Abschlussprotokoll

Ausblick und Danksagung

Wir danken allen Personen, welche am bisherigen Prozess zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus beteiligt sind und waren. Selbsthilfegruppen sind ein unverzichtbarer Teil unseres Gesundheitswesens. Neben der ambulanten und der stationären ärztlichen Versorgung sowie dem öffentlichen Gesundheitsdienst werden sie zu Recht als dessen „vierte Säule“ bezeichnet. Der Weg zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus ist deshalb ein wichtiger, stetiger und lebendiger Prozess. Wir sind uns bewusst, dass wir in den nächsten Jahren noch viele Projekte und Ideen umsetzen werden. All die wertvollen Ideen und Vorschläge aus unseren bisherigen Qualitätszirkeln motivieren uns, den eingeschlagenen Weg zum Wohle aller Patienten und deren Angehörigen mit aller Kraft weiter zu beschreiten.

Wir bedanken uns bei

- ◆ den Unterstützern aus den verschiedenen Selbsthilfegruppen für ihre professionelle und zuverlässige Mitarbeit im Rahmen der Qualitätszirkel,
- ◆ den Mitarbeitern der Selbsthilfeunterstützungsstelle der Stadt Bayreuth und dem Team des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Oberfranken für die großartige Begleitung während der gesamten Prozesszeit sowie
- ◆ den beteiligten Beschäftigten des Bezirkskrankenhauses Bayreuth für ihre Offenheit und ihr großes Engagement.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Das verantwortliche Team des Steuerkreises für den Prozess „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Susanne Freund

Selbsthilfebeauftragte Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Prof. Dr. med. habil. Thomas W. Kallert

Leitender Ärztlicher Direktor der Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO)

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
am Bezirkskrankenhaus Bayreuth,

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Facharzt für Neurologie; Rehabilitationswesen, Geriatrie, Forensische Psychiatrie

Claudia Friedel

Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth

Verzeichnis der Mitwirkenden

- ◆ **Agus**
Angehörige um Suizid e.V.
- ◆ **Alzheimer Gesellschaft Bayreuth-Kulmbach e.V.**
Infos für Angehörige
- ◆ **Anonyme Alkoholiker**
Selbsthilfegruppe
- ◆ **Aphasie Bayreuth Stadt und Land**
- ◆ **Austausch unter Angehörigen von suchterkrankten Menschen**
- ◆ **AUTKOM Oberfranken**
Autismus-Kompetenzzentrum
- ◆ **Blaues Kreuz**
Ortsverein Bayreuth Stadt und Land
- ◆ **Bunt statt Braun**
Gemeinsam stark für Flüchtlinge e.V.
- ◆ **BZO**
Beratungszentrum Oberfranken für Menschen nach erworbener Hirnschädigung e.V.
- ◆ **Caritas**
Fachstelle für pflegende Angehörige / Angehörigenberatung
- ◆ **Diakonie Bayreuth**
Suchtberatung Bayreuth
- ◆ **Diakonie Bayreuth**
Sozialpsychiatrischer Dienst Bayreuth - Kulmbach
- ◆ **Freundeskreis für Suchtprobleme in Pegnitz**
- ◆ **Gemeinsam gegen Depression**
Initiative Bayreuth
- ◆ **Geschwister-Gummi-Stiftung**
Diakonie Verbund Kulmbach
- ◆ **JES Bayreuth**
Selbsthilfegruppe
- ◆ **Join Bayreuth**
Selbsthilfegruppe für Studierende und junge Menschen auf dem Weg zur Berufsfindung und Zukunftsorientierung
- ◆ **Junge Selbsthilfegruppe**
für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen

- ◆ **Kinderseelen e.V.**
Verein zur Unterstützung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen
- ◆ **Kontakt e.V.**
Vereinigung für psychosoziale Hilfen Bayreuth
- ◆ **Narcotics Anonymous**
Hilfe bei Drogensucht
- ◆ **Rote Katze e.V.**
Kreativladen
- ◆ **Selbsthilfe für Angehörige von psychisch erkrankten Jugendlichen und Kindern**
- ◆ **Schlaganfall Bayreuth**
Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffener Stadt und Landkreis Bayreuth e.V.
- ◆ **Selbsthilfegruppe Depression**
- ◆ **Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth**
Paritätischer Wohlfahrtsverband BV Oberfranken
- ◆ **UFER e.V.**
Verein zur Unterstützung, Förderung, Enthospitalisierung und Rehabilitation
Psychisch Kranker e. V. Bayreuth





Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Nordring 2
95445 Bayreuth
www.gebo-me.de

Telefon 0921 283-0
Fax 0921 283-7002
bayreuth@gebo-med.de



Kommunalunternehmen
Gesundheitseinrichtungen
des Bezirks Oberfranken

Nordring 2
95445 Bayreuth



Mitglied im Netzwerk

Selbsthilfefreundlichkeit[®]
und Patientenorientierung
im Gesundheitswesen